



Übersichtskarte

- Historische Grenze 1
- „Neue Schule“ (heute Altes Wirtshaus) 2
- Wohnhaus Schuhmacher Haine 3
- Standort ehemaliges Backhaus 4
- Pinnschmiede 5
- Bleiche 6
- Spritzenhaus (heute Jugendraum) 7
- „Haene Batsch“ Erklärung des Hainschen Spottnamens 8
- „Alte Schule“ 9
- Kirche 10
- Heimatmuseum 11
- Standort Inselplatz (Ortsmitte) ●

0 250 m

Der **Grenz- und Geschichtspfad Haine** ist Bestandteil des Nationalen Geoparks "GrenzWelten", der von den höchsten Bergen des Hochsauerlands bis zu den Niederungen der "Hessischen Grabensenke" eine Kulisse von 3.700 km² umfasst.

Weitere Infos:

www.geopark-grenzwelten.de



REGION Burgwald Ederbergland

Gefördert mit Mitteln der Europäischen Union



Grenz- und Geschichtspfad Haine

Den Grenz- und Geschichtspfad erwandern – Historie erleben!



Der **Grenz- und Geschichtspfad Haine** beginnt auf dem Inselplatz (Ortsmitte) an der **GeoStation Haine**. Erleben Sie historische und geologische Grenzen im Oberen Edertal.

Grenz- und Geschichtspfad

Herausgeber:



Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Allendorf (Eder)
Schulstraße 5
35108 Allendorf (Eder)

Partner:

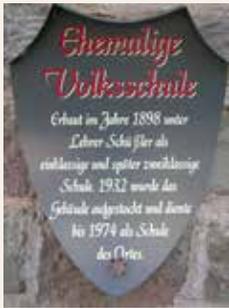
Dorfverschönerungsverein Haine

Herzlich willkommen und viel Spaß auf dem Grenz- und Geschichtspfad!



1 „Historische“ Grenze

Nur die historischen Grenzsteine und die schnurgerade Wegführung erinnern daran, dass hier von 1648 bis 1866 eine Staatsgrenze bestand.



2 „Neue Schule“

Das Haus wurde 1898 fertiggestellt, um mehr Platz für Lehrerfamilie und Schüler zu bieten, und dann noch mehrfach erweitert. 1974 wurde das Gebäude privatisiert und dient seitdem als Gaststätte.



3 Schuhmacher

Ein für Haine typisches Wohnhaus mit Stall und Scheune. Im Erdgeschoss befindet sich eine voll ausgestattete Schuhmacherwerkstatt. Das Gebäude wurde um 1995 im Rahmen der Dorferneuerung umfassend renoviert.



4 Backhaus

Das Sandsteingebäude von beeindruckender Größe wurde nach 1960 nicht mehr genutzt und verfiel. 1973 wurde es abgerissen und das Grundstück zwischen den Nachbarn aufgeteilt.



5 Pinnschmiede

In den Sommermonaten befand sich hier eine „normale“ Schmiede zur Herstellung und Reparatur von Alltagsgegenständen und zum Beschlagen von Pferden. In den „ruhigen“ Wintermonaten fertigte man dann Schuhnägel („Pin“) für den Verkauf zum Teil bis ins Westfälische.



6 Bleiche

Das selbst hergestellte Leinen hatte nach dem Weben eine hellgraue Farbe. Um ein „weißes Hemd“ zu bekommen musste der Stoff in der Sonne gebleicht werden, chemische Mittel gab es dafür damals noch nicht.



7 Spritzenhaus

Um die handbetriebene Feuerspritze der Feuerwehr unterzubringen, errichtete man im frühen 20. Jahrhundert das Spritzenhaus. Nach 1945 wurde eine Behelfsunterkunft für Heimatvertriebene angebaut. Spätere Nutzung als Viehwage und Heimatmuseum, heute Jugendraum.



8 „Haene Batsch“

Befestigte Dorfstraßen gab es in Haine bis zur Mitte des 20. Jh. noch nicht. Durch den Bach führte eine gepflasterte Furt anstelle der heutigen Brücke. Bei Regenfällen wurde der Untergrund matschig und brachte so den Hainschen ihren Spitznamen ein.



9 „Alte Schule“

Das Haus stand zunächst in der Ortsmitte, wurde dann an die jetzige Stelle versetzt und umfassend erweitert. Trotzdem war es auf Dauer als Schulgebäude und Lehrerwohnhaus zu klein und ging deswegen nach dem Bau der neuen Schule 1898 in Privatbesitz über.



10 Kirche

Um nicht mehr nach Röddenau in die Kirche gehen zu müssen, wurde von 1703-1711 dieses Gebäude errichtet, um endlich Gottesdienste in Haine abhalten zu können. Das Gotteshaus gehört mit seinen 120 Sitzplätzen zu den schönsten Fachwerkkirchen Hessens.



11 Heimatmuseum

Dieses Gebäude gehörte früher als Stall und Scheune zum dahinter liegenden Wohnhaus. Nach dem Umbau im Rahmen des Dorferneuerungsprogrammes befinden sich heute im Erdgeschoss Heißmangel, Teeküche und Toiletten, im ersten und zweiten Obergeschoss das Heimatmuseum.



Vielen Dank für Ihren Besuch und „Auf Wiedersehen“ in Haine!

weitere Informationen:
www.allendorf-eder.de